

Vorwort	7
Inhaltsübersicht	9
A. Einleitung	21
I. Historischer Hintergrund und Rechtsentwicklung	21
1. Frankreichs historische Sonderrolle unter der deutschen Besatzung	24
2. Rechtsentwicklung in der Nachkriegszeit	25
a) Die Phase der Restitution	26
b) Die Phase der Wiedergutmachung (<i>réparation</i>)	28
c) Die Sonderrolle der Kulturgüter in beiden Phasen	30
3. Kollision alter und neuer Regelungsmodelle in der Gegenwart	34
II. Problemstellungen und Forschungsziele	35
III. Forschungsstand	38
IV. Gang der Untersuchung	40
1. Die Verordnung Nr.45-770 vom 21. April 1945	40
2. Das Dekret Nr. 99-778 vom 10. September 1999 (CIVS-Dekret)	41
3. Das Gesetz Nr. 2023-650 vom 22. Juli 2023 (Restitutionsgesetz)	43
4. Restitutionen aus Sonderrestbeständen der äußeren Restitution	43
V. Auslegung und juristische Argumentation als Methode	43
VI. Übersetzung ausgewählter Rechtsbegriffe	45
1. Entziehung (<i>spoliation</i>)	45
2. Schadensausgleich (<i>réparation</i>)	46
VII. Allgemeine Hinweise zur Sprache	49
1. Jüdisch oder als jüdisch eingeordnet?	49
2. Kennzeichnung von Begriffen der NS-Ideologie	50
3. Gendersensible Sprache	50
B. Regelungen zum Ausgleich von Kulturgutverlusten während der NS-Herrschaft	53
I. Einführung	53

II. Die Verordnung Nr. 45-770 vom 21. April 1945	54
1. Anspruchsberechtigung	57
a) Beweis des Eigentums im Verlustzeitpunkt	57
b) Ausschluss der Berechtigung bei Angehörigen feindlicher Staaten (<i>sujets ennemis</i>)	61
c) Das Problem zeitlich aufeinander folgender Entziehungen und Zwangsgeschäfte	64
2. Verlusstatbestände und Rechtsfolgen	65
a) Entziehungen und Zwangsverkäufe (Art. 1)	66
aa) Legaldefinition des Tatbestandes	66
(1) Verfügung über Vermögenswerte, Rechte oder Interessen (<i>acte de disposition</i>)	67
(2) Verfügung infolge von Ausnahmemaßnahmen	68
(i) Auslegung des Begriffs der »mesure exorbitante du droit commun«	69
(a) Grammatikalische Auslegung	69
(b) Logische Auslegung	70
(ii) Analyse der Rechtsprechung	72
(a) Offenkundig unrechtmäßige Maßnahmen	72
(b) Ausnahmearakter tradiert zivilrechtlicher Normen	73
(iii) Fazit zur Auslegung des Begriffs der Ausnahmemaßnahme	79
(3) Kausalität zwischen Ausnahmemaßnahme und Verfügung	80
bb) Primäre Rechtsfolgen und wechselseitige Ansprüche	83
(1) Nichtigkeit des Verfügungsgeschäfts und Herstellung des hypothetischen Zustands	83
(2) Wirksamkeit nützlicher Verwaltungsgeschäfte (Art. 3)	85
(3) Bösgläubigkeitsvermutung (Art. 4 Abs. 1)	86
(i) Inhalt und Anwendungsbereich der Vermutung	87
(ii) Ausnahme bei Vindikation beweglicher Sachen (Art. 10 Satz 1)	88
(iii) Die Anwendung des Art. 4 Abs. 1 in der Rechtsprechung	92
(4) Sekundäransprüche der klagenden Prozesspartei	96
(i) Herausgabe der Früchte (Art. 4 Abs. 3)	96
(ii) Schadensersatz in Geld (Art. 7)	96
(5) Gegenansprüche der beklagten gegen die klagende Prozesspartei	99
(i) Kaufpreisrückzahlung (Art. 6 Abs. 1 Satz 1)	99
(ii) Verwendungsersatz (Art. 8)	100
(6) Ansprüche der beklagten Prozesspartei	101
(7) Haftungsrisiken für heutige Halter:innen	101
b) Rechtsgeschäfte (Art. 11)	102
aa) Voraussetzungen der Vermutung (Art. 11 Abs. 1)	104
(1) Sachlicher Anwendungsbereich	104
(2) Persönlicher Anwendungsbereich	104
(i) Auslegung des Begriffs der »personnes dont la situation a été réglée ...«	104
(a) Verfolgte Personen	105
(b) Nicht verfolgte Personen	107
(ii) Sperrwirkung der Verordnung vom 9. Juni 1944?	108
bb) Widerlegung der Vermutung (Art. 11 Abs. 2)	110
(1) Widerleglichkeit der Vermutung	110
(2) Widerlegung durch Nachweis eines gerechten Kaufpreises	111
cc) Nachweis einer Zwangslage im Falle der Widerlegung (<i>violence</i>)	112

(1) Position 1: Erfordernis einer Bedrohung durch individuelle Handlungen	113
(2) Position 2: Bedrohung durch Rechtsakte allgemeiner Art ausreichend	114
(3) Diskussion	115
dd) Rechtsfolgen eines Zwangsgeschäfts (Art. 12)	117
(1) Rechtsfolgen im Regelfall (Art. 12 Abs. 1 und 3)	117
(2) Rechtsfolgen bei verschärfter Haftung (Art. 12 Abs. 2)	118
c) Abgrenzung zwischen Art. 1 und Art. 11 der Verordnung	119
aa) Position 1: Vorliegen oder Fehlen einer Willenserklärung	119
bb) Position 2: Vorliegen oder Fehlen einer individuellen Ausnahmemäßnahme	119
cc) Die Silberstein-Rechtsprechung	120
dd) Auslegung des Begriffs des »concours matériel« nach Historie und Normzweck	121
ee) Auslegung in der heutigen Rechtsprechung	124
3. Zeitlicher und räumlicher Anwendungsbereich der Verordnung	125
4. Klagefrist (Art. 21)	127
a) Grundsatz des Art. 21 Abs. 1	127
b) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (<i>relevé de forclusion</i>)	128
aa) Fall Gentili di Giuseppe	130
bb) Fall René Gimpel	130
cc) Fall Armand Dorville	131
dd) Fall Lionel Hauser	132
c) Sperrwirkung der Verordnung gegenüber allgemeinem Zivilrecht?	133
5. Verjährung der Ansprüche	134
a) Die Verjährbarkeit der Nichtigkeitsklage (<i>action en nullité</i>)	134
b) Keine Sperrwirkung des Art. 21 Abs. 1	135
c) Bestimmung der Verjährungsfrist	135
d) Hemmung der Verjährung wegen Unmöglichkeit der Rechtsverfolgung	136
6. Gerichtliches Verfahren und Zuständigkeit	137
a) Gerichtliches Verfahren	137
b) Sachliche und örtliche Zuständigkeit	138
7. Fazit	139
III. Das Dekret Nr. 99-778 vom 10. September 1999 (CIVS-Dekret)	140
1. Historischer Entstehungskontext und Genese	142
a) Der historische Kontext der späten 1990er-Jahre	142
b) Vorschlag der Mattéoli-Mission	143
c) Die verschiedenen Regelungsentwürfe	144
d) Die Reformen des Dekrets bis heute	146
2. Zuständigkeit der CIVS	146
a) Prüfung individueller Schadensersatzbegehren (Art. 1 und Art. 1-1)	147
b) Schlichtung und Empfehlung (Art. 2)	148
c) Empfehlung in Restitutionsverfahren (Restitutionsgesetz von 2023)	150
3. Rechtliche Einordnung der CIVS	150
a) Rechtlicher Status	150
b) Die Rechtsnatur der Empfehlungen der CIVS	152
c) Rechtliche Grundlage und Rechtsnatur der gewährten Ausgleichsleistungen	153
aa) Keine Anspruchsgrundlage durch CIVS-Dekret	153
bb) Kein deklaratorischer Charakter des CIVS-Dekrets	154

(1) Privatrechtliche Ansprüche	155
(2) Ansprüche aus Staatshaftung	155
cc) Rationalisierung durch Selbstbindung	157
dd) Begründung eines Anspruchs durch Verwaltungsentscheidung	158
4. Das Verfahren vor der CIVS	159
a) Allgemeine Verfahrensgrundsätze	160
aa) Anspruch auf rechtliches Gehör (<i>principe du contradictoire</i>)	161
bb) Untersuchungsgrundsatz (<i>instruction d'office</i>)	162
cc) Der Grundsatz der Menschlichkeit (<i>principe d'humanité</i>)	163
b) Verfahrensablauf	164
aa) Verfahrenseinleitung	164
(1) Verfahrenseinleitung durch geschädigte Person	165
(2) Erweiterung der Antragsberechtigung bei Kulturgütern	165
(i) Der Begriff des Kulturguts (<i>bien culturel</i>)	166
(ii) Verfahrenseinleitung von Amts wegen (<i>autosaisine</i>)	169
(iii) Verfahrenseinleitung durch eine betroffene Person	170
bb) Vorabprüfung der Zulässigkeit des Antrags	172
cc) Untersuchungsverfahren (<i>procédure d'instruction</i>)	173
(1) Ablauf des Untersuchungsverfahrens im Regelverfahren	173
(2) Ablauf des Untersuchungsverfahrens bei Kulturgütern	174
(3) Untersuchung durch Berichterstatter:innen (<i>rapporteurs</i>)	176
dd) Verfahrensgang nach Übergabe des Berichts	178
ee) Sitzung vor einem Beratungsgremium	179
(1) Ablauf der Sitzung	180
(2) Beratung und Beschlussfassung	181
(i) Zusammensetzung des Beratungsgremiums im Regelfall	182
(ii) Zusammensetzung des Beratungsgremiums in Kulturgütersachen	183
(iii) Beschluss einer Empfehlung oder Vertagung	184
(iv) Quorum und Abstimmungsmehrheit	184
ff) Eilverfahren nach Art. 5 Abs. 2 (<i>procédure du Président statuant seul</i>)	185
gg) Die Empfehlung der CIVS	186
c) Vollzug der Empfehlung durch verpflichtete Personen oder Stellen	187
aa) Vollzug der Empfehlung nach Art. 8-2 CIVS-Dekret (Staatshaftung)	188
(1) Voraussetzungen einer »Verpflichtung« des Zentralstaates	188
(2) Rechtsnatur der Entscheidung	189
bb) »Verpflichtung« der Bereicherter	190
d) Fazit	192
5. Rechtsschutz nach Abschluss des Verfahrens	194
a) Nachprüfungsverfahren (Art. 8-1-1)	194
b) Gerichtliche Rechtsbehelfe gegen Entscheidungen nach dem CIVS-Dekret	195
aa) Einschlägige Klageart	195
bb) Klagefristen	196
cc) Gerichtlicher Prüfungsmaßstab	196
(1) Beschränkung auf rügefähige Rechts- und Tatsachenfehler	196
(2) Einschränkung des Prüfungsmaßstabes unter Billigkeitsgesichtspunkten	197
dd) Aufhebungsentscheidung und weitergehende Anordnungen	198

6. Leitprinzipien der Empfehlungspraxis	199
a) Der Grundsatz der Billigkeit (<i>principe d'équité</i>)	199
aa) Etymologischer und rechtsphilosophischer Ursprung	200
bb) Der Grundsatz der Billigkeit in der heutigen Rechtspraxis	201
cc) Der Grundsatz der Billigkeit in der Praxis der CIVS	202
b) Der Grundsatz der Gleichheit (<i>principe d'égalité</i>)	205
7. Voraussetzungen für den Erhalt einer Ausgleichsleistung	206
a) Entziehung eines Vermögenswertes (<i>spoliation d'un bien</i>)	208
aa) Der Begriff der Entziehung (<i>spoliation</i>)	208
(1) Gewöhnlicher Sprachgebrauch	208
(2) Spoliation als Rechtsbegriff	209
(3) Logische Auslegung unter Rückgriff auf Gesetzesmaterialien	211
(4) Entziehung als vollständiger, dauerhafter und unfreiwilliger Vermögensverlust	214
bb) Der Begriff des Vermögenswerts (<i>bien</i>)	216
(1) Umfassender Vermögensschutz nach dem Wortlaut	216
(2) Einschränkung auf Eingriffe in das Eigentum oder gleichgestellte Rechte	217
(3) Ersatzfähigkeit der Entziehung von Kommissionsware?	218
(4) Schutz des Vermögensbestands im Verlustzeitpunkt	218
b) Geschädigte einer Entziehung oder Rechtsnachfolger:innen (Anspruchsberechtigung)	218
aa) Geschädigte einer Entziehung (<i>victimes de spoliations</i>)	219
(1) Die alleinige Geschädigtenstellung natürlicher Personen	219
(2) Der Eigentumsbeweis	221
(i) Beweisanforderungen (Beweismittel, Beweismaß)	221
(ii) Beweis des Eigentums an einem Kulturgut im Verlustzeitpunkt	223
(a) Verwertung zeitlich zurückliegender Erwerbsnachweise	223
(b) Entkräftung früherer Erwerbsnachweise	224
(c) Entkräftung der Indizwirkung des Besitzes bei Kommissionsware	225
(d) Entkräftung der Indizwirkung des Besitzes bei ungesicherter Tatsachenlage	226
(3) Beweis des Eigentums an dem beanspruchten Kulturgut (sog. Werkidentität)	227
(i) Fall F	228
(ii) Fall G	229
(iii) Fall E	229
(iv) Fall S	231
(v) Fall Bargeboer	232
(vi) Fall Liebmann-Mayer	232
(vii) Fall C	233
(viii) Entschädigung statt Restitution bei Ablehnung der Werkidentität	234
(4) Zusammenfassung	235
bb) Anspruchsberechtigung der Rechtsnachfolger:innen (<i>ayants droit</i>)	236
(1) Der Begriff der Rechtsnachfolge	236
(2) Beweisfragen	238
(3) Verselbstständigungstendenzen gegenüber dem allgemeinen Recht	238
(i) Das Erfordernis einer Nähebeziehung zum Verfolgungsober	239
(ii) Ausweitung des Begriffs der Rechtsnachfolger:innen aus Billigkeitsgründen	244
(4) Maßgeblichkeit des Erbrechts zur Bestimmung der Rechtsnachfolge	247
(5) Ausklammerung bestimmter erbrechtlicher Vorfragen	249
c) Zusammenhang zwischen antisemitischen Gesetzen und Entziehung	251

aa) Antisemitische Gesetze aus der Besetzungszeit in Frankreich	253
(1) Einschränkung auf Verluste in Frankreich während der Besetzungszeit (1940–1944)..	253
(i) Entziehungen in Frankreich	253
(ii) Entziehungen während der deutschen Besetzungszeit	255
(2) Antisemitische Gesetze als Grundursache der Entziehung	256
(i) Auslegung nach Wortlaut und Historie	257
(ii) Auslegung in der Spruchpraxis der CIVS	260
(a) Entziehung auf Grundlage einer bestimmten antisemitischen Norm	260
(b) Schlechthin verfolgungsbedingte Entziehungen	260
(c) Vermutete Verfolgungsbedingtheit bei hoheitlichen Zugriffen	261
(d) Verortung der Entziehung in einem allgemeinen Verfolgungs- zusammenhang	264
(3) Aus antisemitischen Gründen verfolgte Personen	267
(i) Der Verfolgtenbegriff in der Praxis der CIVS	267
(ii) Anforderungen an den Nachweis des Verfolgtenstatus	273
(iii) Ausschluss sonstiger Verfolgengruppen	274
(a) Das Verfahren Bidalou (2001)	274
(b) Verfahren UDAF/France Liberté Voyage (2020)	276
(c) Das Argument des systematischen Charakters der antisemitischen Verfolgung	276
bb) Kausalität (<i>causalité</i>)	278
cc) Zurechenbarkeit (<i>imputabilité</i>)	280
(1) Entziehungen durch staatliche Stellen	283
(2) Entziehungen durch Dritte	284
(3) Verluste durch Handlungen der Geschädigten (Veräußerungen)	288
(i) Wirtschaftliche Notlage	291
(ii) Gesetzliche Berufsverbote und Verfügungsbeschränkungen	294
(iii) Fluchtzusammenhang	304
(iv) Aufenthaltsort der Geschädigten im Verlustzeitpunkt	305
(v) Angemessenheit des Kaufpreises	307
(a) Ermittlung eines Referenzwertes zur Bestimmung der Angemessenheit	308
(b) Rekurs auf Hilfsindizien bei Fehlen tauglicher Referenzwerte	310
(vi) Person der anderen Vertragspartei und weitere Hilfsindizien	311
(vii) Ort und Zeitpunkt des Verlustes	313
(viii) Sonderfall: Fluchtbedingte Vermögensaufwendungen	314
(ix) Zusammenfassung: Bewertungskriterien und Beweisanforderungen bei Veräußerungen im Überblick	315
(4) Unaufklärbare Verlustkonstellationen	318
dd) Eintritt eines Vermögensschadens	321
aa) Erfordernis eines Schadens am Vermögen (<i>préjudice patrimonial</i>)	321
bb) Vermögensschaden als direkte Folge der Entziehung	321
ee) Kein Ausschluss des Anspruchs	324
aa) Verbot der ungerechtfertigten Bereicherung (<i>enrichissement sans cause</i>)	325
(1) Restitution in der Nachkriegszeit	327
(2) Entschädigung durch französische Stellen (Kriegsschädengesetz)	327
(3) Entschädigung durch deutsche Stellen (Bundesrückerstattungsgesetz)	328

(4) Schadensausgleich auf sonstige Weise (Auskehr des Verkaufs- oder Liquidationserlös)	333
(5) Bereicherungsausgleich	335
bb) Schutz des guten Glaubens?	336
8. Darstellung möglicher Ausgleichsleistungen (<i>mesures de réparation</i>)	338
a) Restitution	339
aa) Begriff der Restitution	339
bb) Faktische und rechtliche Möglichkeit der Restitution	339
(1) Unbeachtlichkeit des aktuellen Belegenheitsortes	340
(2) Unbeachtlichkeit gesetzlicher Verfügungsverbote	341
(3) Beachtlichkeit einer Annahmeverweigerung	341
b) Entschädigung	342
aa) Unmöglichkeit der Restitution in Natur	343
bb) Grundsätze der Schadensbemessung	344
(1) Orientierung am allgemeinen Recht oder autonome Rechtsfindung?	344
(2) Maßgeblicher Zeitpunkt der Schadensbemessung	345
(i) Bestimmung des Zeitpunktes nach Staatshaftungsrecht	345
(ii) Autonomer Ansatz in der Spruchpraxis der CIVS	346
(iii) Bestätigung des autonomen Ansatzes durch die Rechtsprechung	348
(3) Methoden der Schadensbemessung	349
(i) Konkrete Schadensbemessung	350
(ii) Pauschale Schadensbemessung	351
c) Unbenannte Ausgleichsleistungen	353
aa) Materielle Leistungen	353
(1) Ersatz früherer Gerichtskosten (<i>frais de procédure</i>)	353
(2) Auszahlung der Entschädigung an Vertreterorganisationen	355
(3) Ersatzweise Übergabe an eine Kultureinrichtung (<i>dépôt mémoire</i>)	355
bb) Immaterielle Leistung: Anerkennung der Geschädigtenstellung	356
cc) Mediation	358
dd) Internationale Kooperation	359
d) Zuteilung der Ausgleichsleistung an Geschädigte oder Rechtsnachfolger:innen	361
aa) Bei Mehrheit anspruchsberechtigter Personen	361
bb) Erb:innenlose Ansprüche bei Verfahrenseinleitung von Amts wegen	363
(1) Verwertungslösung (Österreich)	363
(2) Ersatzweise Übereignung an eine Nachfolgeorganisation (Deutschland)	363
(3) Bisherige Lösungsansätze der CIVS und Diskussion eines Reformansatzes	364
9. Beweisgrundsätze in Verfahren vor der CIVS	365
a) Beweismaß	366
b) Beweismittel und Beweismethoden	368
c) Beweislast	370
d) Untersuchungsgrundsatz	371
10. Fazit	372
IV. Das Gesetz Nr. 2023-650 vom 22. Juli 2023 (Restitutionsgesetz)	374
1. Historischer Hintergrund und Systematik	374
2. Restitutionen aus öffentlichen Sammlungen und Bibliotheken (Art. L.115-2 Code du patrimoine)	377

a) Kulturgut im Sinne des Art. L.2112-1 CG3P	377
aa) Begriff des Kulturguts	378
bb) Öffentliches Interesse	378
cc) Kein Interessenfortfall	379
dd) Kulturgut im Eigentum einer Person des öffentlichen Rechts	381
(1) Öffentliches Eigentum	381
(2) Fehlen des öffentlichen Eigentums	381
(3) Sonderfall der Sonderrestbestände der äußeren Restitution	386
b) Verlusttatbestand	386
aa) Früheres Eigentum der Geschädigten	386
bb) Entziehung im Kontext antisemitischer Verfolgungen im NS-Herrschaftsbereich	386
(1) Entziehung (<i>spoliation</i>)	387
(2) Entziehung während der NS-Herrschaft in Europa (1933–1945)	387
(3) Entziehung im Kontext der antisemitischen Verfolgungen	387
(i) Begriff der antisemitischen Verfolgungen	388
(ii) Verfolgung durch staatliche Stellen in bestimmten Gebieten	388
(4) Kontextbezug der Entziehung	390
(i) Begriff des Verfolgungskontextes	390
(ii) Bewertung von Verlusten außerhalb des NS-Herrschaftsbereichs	395
c) Durchführung eines Verfahrens vor der CIVS (Art. L.115-3)	398
d) Rechtsfolge	399
aa) Entscheidung über den Abgang (»sortie«) des Kulturguts	399
bb) Anspruch auf Abgang des Kulturguts (»sortie«) und Restitution?	400
cc) Einigung über abweichende Ausgleichsform (Art. L.115-2 Abs. 4)	402
dd) Befreiung von Ausfuhrbeschränkungen (Art. L.115-2 Abs. 3)	403
3. Restitutionen aus privaten Sammlungen (Art. L.451-10-1 Code du patrimoine)	404
a) Anwendungsbereich	404
b) Materielle und formelle Voraussetzungen einer Restitution	404
c) Rechtsfolge	405
V. Anspruchskonkurrenzen	405
C. Restitution von Kulturgütern aus Sonderrestbeständen	407
I. Entstehungsgeschichte	408
II. Eigentum an den Restbeständen und rechtlicher Status	410
1. Zivilrechtliche Eigentumslage	411
a) Wirksamkeit oder Nichtigkeit ursprünglicher Verlustakte	411
b) Staatlicher Eigentumserwerb durch Beschlagnahme?	412
c) Liquidation oder staatliche Verwahrung nach 1950	413
d) Staatlicher Eigentumserwerb durch Ersitzung?	414
aa) Ersitzung des Eigentums an den rückgeführten Kunstgegenständen (MNR-Bestände)? ..	415
bb) Ersitzung des Eigentums an den rückgeführten Büchern?	416
e) Zwischenergebnis: Fortbestand des Privateigentums	418
2. Rechtsgrund für Einbehalt der Kulturgüter in staatlicher Verwahrung	419
a) Die Verwahrung als Gemeindienst (<i>service public</i>)	419
b) Das Rechtsverhältnis der »garde«	421

aa) Rechtliche Einordnung	421
bb) Plichten des Zentralstaates und Haftung auf Schadensersatz	422
cc) Rahmenbedingungen einer Aneignung durch den Zentralstaat	423
III. Rechtliche Bewertungsgrundlage für Restitutionsanträge	424
1. Maßgeblichkeit des zivilrechtlichen Eigentums	424
2. Verordnungen vom 21. April und 9. Juni 1945	425
3. Dekret vom 1. Oktober 2018	427
4. Bewertungsgrundlage in sonstigen Fällen	428
IV. Darstellung der Verwaltungspraxis	428
1. Verluste in Frankreich während der Besetzungszeit	429
a) Verluste zulasten nicht verfolgter Personen	430
b) Verluste zulasten verfolgter Personen	435
c) Erwerber:innen in der Besetzungszeit	438
2. Nicht von Sonderregelungen erfasste Vermögensverluste	442
a) Verluste in Frankreich außerhalb des NS-Herrschungsbereichs	443
aa) Fall Bromberg	443
bb) Analyse und Kritik	444
(1) Rechtliche Anspruchsbegründung	444
(2) Moralische Anspruchsbegründung	445
b) Verluste außerhalb Frankreichs im NS-Herrschungsbereich	448
aa) Fall Fuld	448
bb) Fall Wiener	448
cc) Fall Oppenheimer	449
dd) Fall Saulmann	449
ee) Analyse und Kritik	450
c) Fazit	453
V. Zuständigkeit und Verfahren	455
VI. Rechtsweg	456
D. Konklusion	459
I. Das Patchwork der französischen Verfahrens- und Regelungsmodelle	461
II. Die Nachkriegsgesetze als normativer Ordnungsrahmen	463
III. Kausalität und Zurechnung als Grundelemente des Unrechtstatbestandes	464
IV. Individualhaftung oder Kollektivhaftung für Individualschäden	465
V. Partielle Beachtlichkeit von Verkehrsschutzgesichtspunkten	466
VI. Anschlussfähigkeit an die Washingtoner Prinzipien von 1998	468
1. Prinzip Nr.4	468
2. Prinzip Nr. 8 und 9	470
VII. Fortbestehende Regelungslücken und Reformbedürfnisse	472
E. Abkürzungsverzeichnis	475
F. Quellenverzeichnis	481
I. Archivalische Quellen	481

1. Archives nationales	481
2. Archive der CIVS (Fallverzeichnis)	481
II. Literaturquellen	483
III. Internetquellen	492